

OBERFLÄCHE

|: Am Am7/H C :|

Siehst du dort den Schnee, silberweiß
glänzend glatter See, ganz aus Eis
keine Regung kein Kräuseln kein Wellenschlag, doch so zart
dass ich nicht draufzutreten wag
Keine Spur dass hier Leben lebt
und das Wasser weit in die Tiefe geht
keine springenden Fische, Boote, Libellen, murmelnden Bäche
alles liegt still, unter der Oberfläche
Ich seh dein Gesicht, Traurigkeit
liegt unter der Schicht Eitelkeit
würd´ dich gern ergründen und dich empfinden doch hab Angst ich zerbreche
deinen Schutz, deine Oberfläche
Was ich von dir seh´ ist so fein
du hältst dich zurück, machst dich klein
die schützende Schale zeigt nur das Normale doch ich lieb´ jede Schwäche
unter der Oberfläche
Ein Buch der sieben Siegel, eisenhart
zeigt mir jeder Spiegel, ganz erstarrt
wer steckt dahinter, wer will ich sein, ich tauche hinein und ich verspreche
ich suche unter der Oberfläche

Hinter der Barrikade gut versteckt
Schützende Fassade ganz erschreckt
stehen wir am Rand von Welt und Verstand statt uns zu berühren miteinander zu sprechen
begegnen sich nur unsre Oberflächen

© Fee Badenius

